

PSV-Sportschützen in Saint Omer

- Alte und neue Freundschaften -

Seit nunmehr 45 Jahren treffen sich alljährlich am Himmelfahrtswochenende die Sportschützen des Polizei-Sportvereins Lippe-Detmold mit ihren Freunden vom CTA (Club de Tir Audomarois) aus der Detmolder Patenstadt Saint Omer (Nord-Frankreich in der Nähe von Calais) zum sportlichen Vergleichsschießen, und zwar abwechselnd in Detmold und Saint Omer.

Unter Leitung des Chefs der Detmolder PSV-Schützen, Gerhard Kemmler, reiste am vergangenen Donnerstag eine Gruppe von 22 PSVlern nach Saint Omer. Erstmals waren auch einige Jugendliche mit von der Partie und Aline Kehne (14) aus Detmold zeigte sich sehr beeindruckt von der herzlichen Aufnahme in den französischen Gastfamilien.

Der obligatorische Vergleichswettkampf im Pistolenschiessen stand am Donnerstag auf dem Programm und hier lauteten die Kommandos „chargé“ und „attention“. Nach 10stündigem, spannenden Wettkampf stand fest: in Saint Omer können die Detmolder nicht gewinnen! Somit mußte der im letzten Jahr mühsam errungene Wanderpokal in diesem Jahr an die Freunde aus Saint Omer zurückgegeben werden. Allerdings konnte auch der PSV sehr gute Einzelerfolge verbuchen: so erreichte zum Beispiel Aline Kehne (14) mit der Sportpistole beachtliche 245 Ringe und John Krikor (58) schoß im Großkaliber 262 Ringe. In der Gesamtwertung erkämpfte Rolf Klöpping mit 524 Ringen den vierten Platz. Der Wettkampftag wurde mit einem stilvollen Empfang durch die neue stellvertretende Bürgermeisterin von Saint Omer im Rathaus der Stadt würdig abgeschlossen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen kultureller Entdeckungen. Besonders beeindruckt zeigten sich die Detmolder von der mächtigen Kathedrale „Notre-Dame“ aus dem 13. Jahrhundert, deren Ursprünge bis in das 7. Jahrhundert zurückreichen. Auch die PSVler waren im Innern dieses ehrwürdigen Bauwerks ganz von der Ehrfurcht, Ewigkeit und Ruhe ausstrahlenden Atmosphäre gefangen. Aber auch das bunte Treiben auf dem riesigen Wochenmarkt war für die Detmolder eine besondere Erfahrung. Ein Ausflug in die wasserreiche und landschaftlich reizvolle Umgebung rundete den kulturellen Teil des Besuchs ab, bevor in einer festlichen Abendveranstaltung die alten und neuen Freundschaften besiegelt wurden.

„100 Jahre nach Ausbruch des ersten Weltkrieges und angesichts der hier überall zu sehenden Bunkeranlagen des zweiten Weltkrieges ist auch heute immens wichtig, unsere Patenschaften weiter mit Leben zu erfüllen und gerade junge Leute daran zu erinnern, dass Frieden und Freundschaft hohe Werte sind, für die es sich lohnt, sich immer wieder einzusetzen“ betonte Gerhard Kemmler in seiner Schlussansprache.

Voller sportlicher und kultureller Erlebnisse und positiver Eindrücke und versehen mit neuen Freundschaften und Kontakten kehrten die PSVler zufrieden nach Detmold zurück. „ Wir freuen uns schon jetzt auf unser Treffen im nächsten Jahr in Detmold“ war die vorherrschende Meinung aller Teilnehmer.

In Kooperation

Reiseleiter: Gerhard Kemmler

Öffentlichkeitsarbeit: Nadine Rubbe